

„ASPHALT“

WOLFGANG QUAST

VILLA RABL - BAD HALL

2.4. – 30.4. 2024

Arbeitstitel: „ASPHALT“

Während einer CART – Künstler*innen Woche in Hirschbach (Sommer 2022) bin ich auf die mit Bitumen reparierten Frostaufbrüche der Güterwege und Hauptstraßen gestoßen.

Diese Strukturen waren eine Anregung für eine kleine Werkserie (Linolschnitte, Keramik).

An dieser Serie unter dem Werktitel „ASPHALT“ habe ich mit den „Bad Haller ASPHALT Strukturen“ weitergearbeitet und in verschiedenen Techniken ausgeführt - Zeichnung, Druckgrafik, Tusche-Pinsel-Zeichnung, Keramik.

Tausende „Zeichnungen“ – Zeichen, Linien, Netze, ... von abstrakt bis figural, befinden sich auf unseren asphaltierten Straßen, die von Kälte, Frost, Nässe und Fahrzeugen geformt werden.

Diese Frostaufbrüche werden von Spezialisten, ohne gestalterische Ansprüche, mit Bitumen „versiegelt“.

So entstehen „unbewusst“ Millionen - meist unbeachteter – Motive, die ich suche, übernehme und meist fotografisch oder als Skizze erfasse und sie als Anregung für meine weiterführende Arbeit verwende.

Sichtbar machen einer unbewussten Ästhetik.

Oft sind es nur sehr kleine „Zeichen“ und dann wieder große Netzwerke oder meterlange Wiederholungen von Bögen, Strichen, ... bis hin zu figuralen Darstellungen.



Frostaufbruch



Reparierter Frostaufbruch

Arbeitsbericht:

Nach der Eingewöhnung ging ich bald auf die Suche nach Motiven. Leider gibt es in dem kleinen Gemeindegebiet von Bad Hall sehr wenig reparierte Frostaufbrüche und ich musste daher meine Suche auch auf die angrenzenden Gemeinden ausweiten.

Mein erstes Vorhaben war es, einige Linolschnitte zu gestalten. Es entstanden eine Vielzahl von kleinen, abstrakten Einzel-Motiven.

Daraus entstanden auch längere Drucke, die ich – der Straßenform entsprechend – als Bahnen montierte - wie die Arbeiten zu „Austausch“ (siehe Bilder unten).

Die Serie „Zeichen“ besteht aus 100 Stück verschiedenen kleinen (je 7 x 5 cm) Einzeldrucken.

Als nächstes Projekt habe ich große Tusche-Pinsel-Zeichnungen auf Papierbahnen (ca. 2,5 x 0,47m und ca. 2,5 x 0,7m) gemalt. Dabei habe ich bewusst eher „figurale“ Motive verwendet.

Gewissermaßen als Zusammenführung aller Entwürfe und Zeichnungen entstand noch eine – wieder der Straße nachempfundenen – „Langzeichnung“ auf einer ca. 35 m langen und 7 cm breiten Papierrolle.

Da die Keramik in meiner künstlerischen Tätigkeit den Haupt-Schwerpunkt hat, habe ich als Abschluss noch einige Druckstöcke als Stempel in keramische Platten eingedrückt. Diese werden in weiterer Folge mit Oxyden, Glasuren etc. behandelt und gebrannt.

Für mich war es ein umfangreicher Arbeitsaufenthalt mit vielen positiven Erfahrungen und Ergebnissen.

Herzlichen Dank für den Aufenthalt an alle zuständigen Personen und Institutionen

Wolfgang Quast

KONTAKT:

Wolfgang Quast

Klausmühle 4

4224 Wartberg/Aist

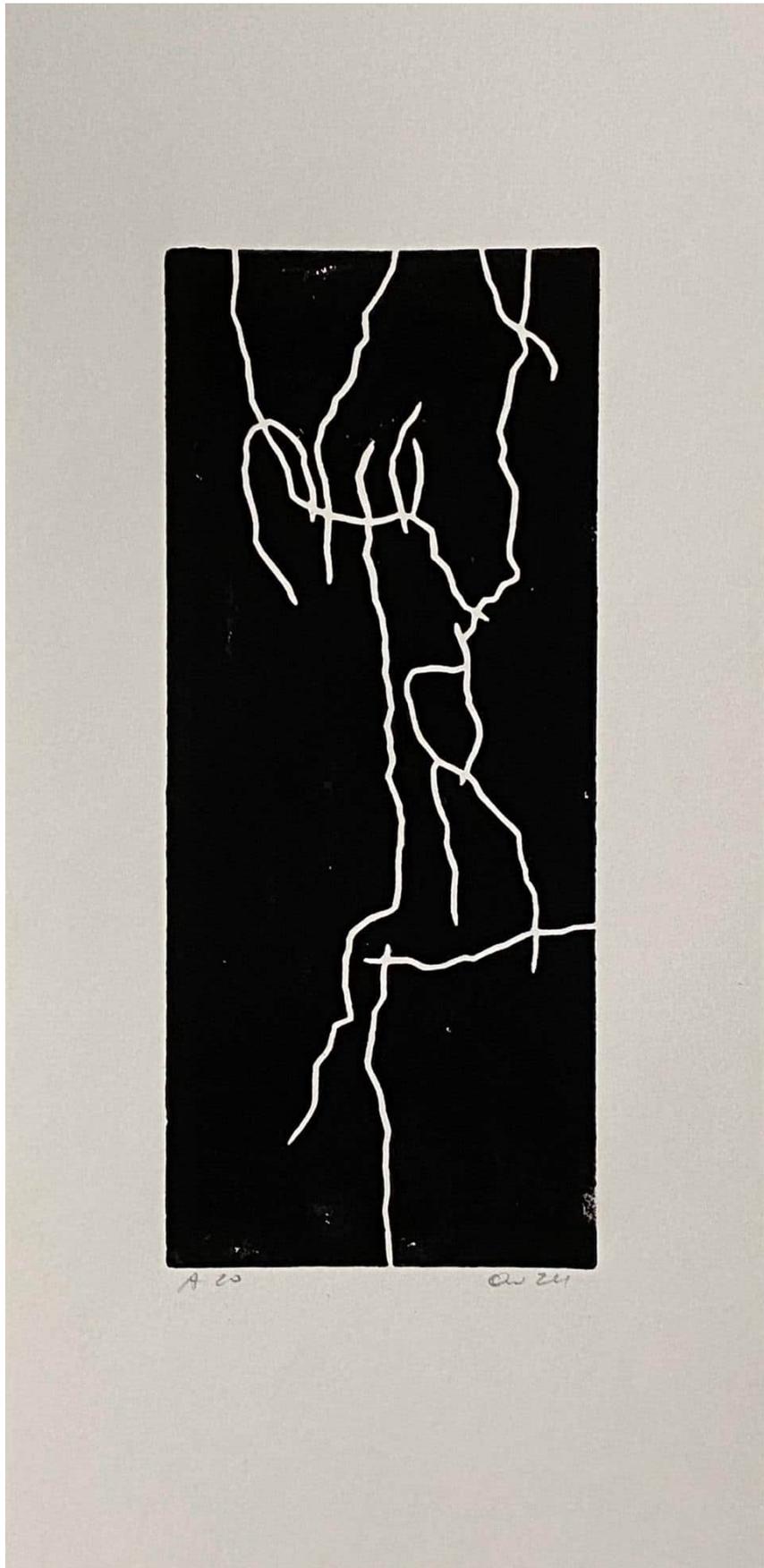
Tel. 0677 61051427

Mail:quast.w@aon.at

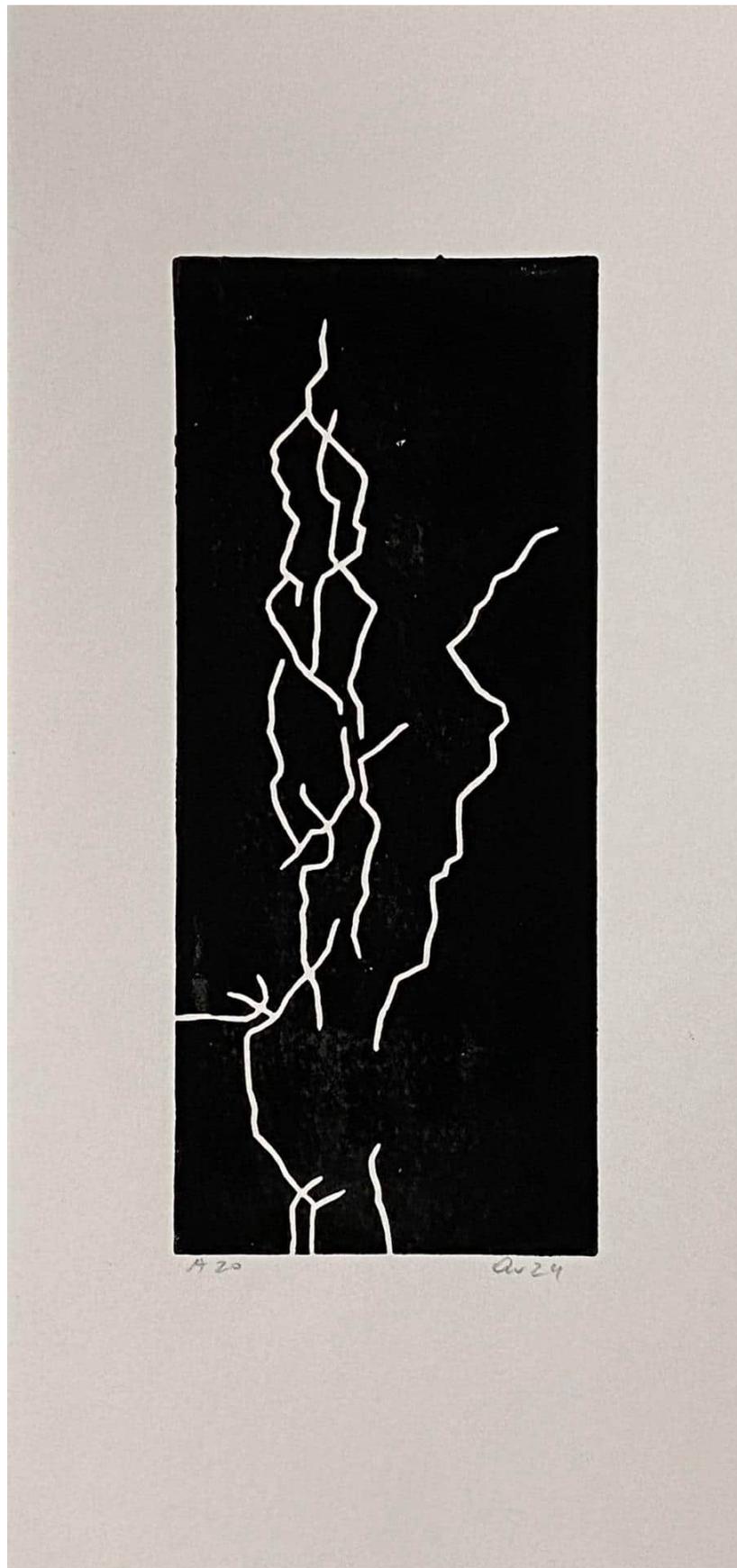


Druckwerkstatt





Beispiel Einzelmotive



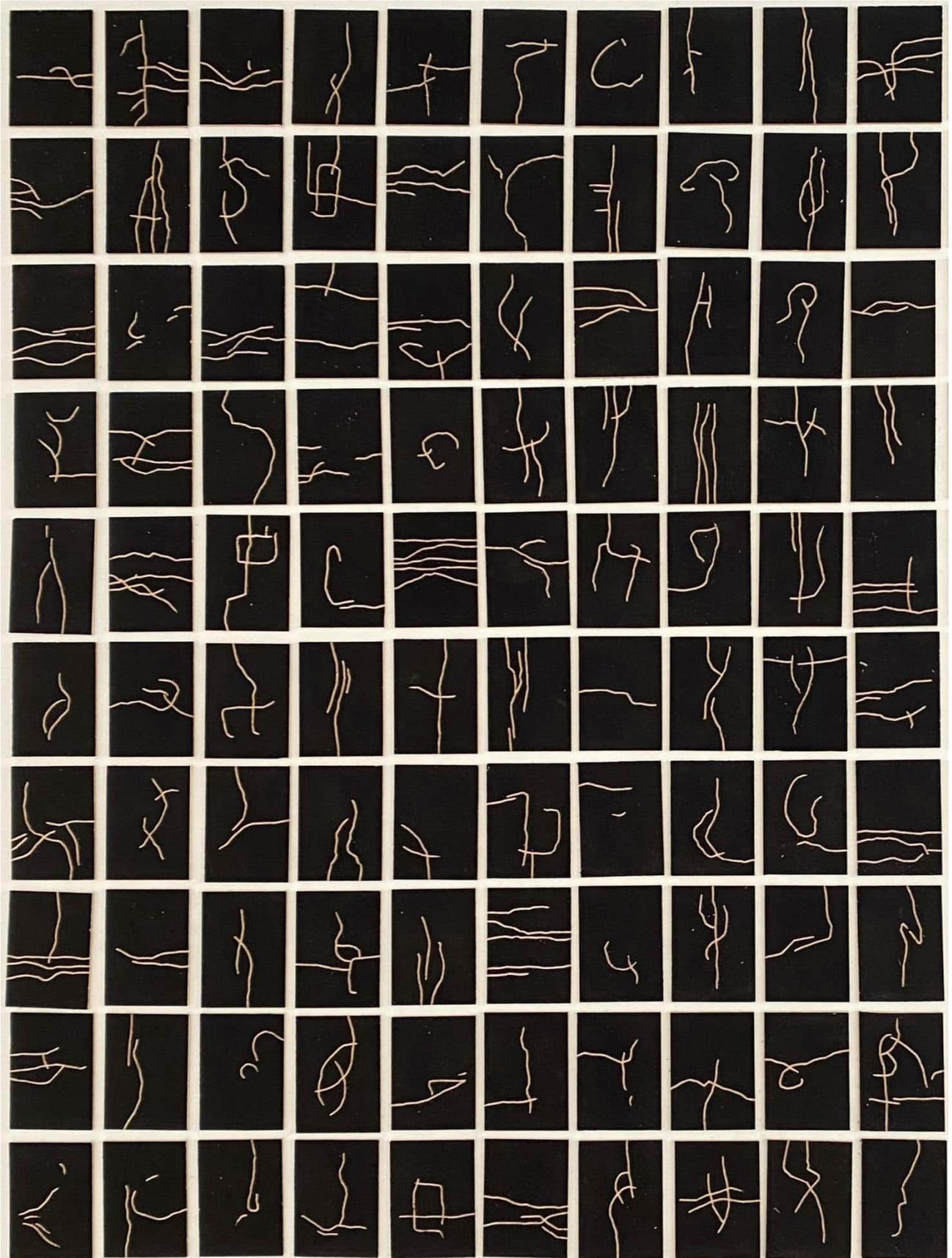
Beispiel Einzelmotive



„Austausch“



Aus der Serie „100 Zeichen“



„Zeichen“ 100 Druckstöcke



Tusche-Pinsel-Zeichnungen

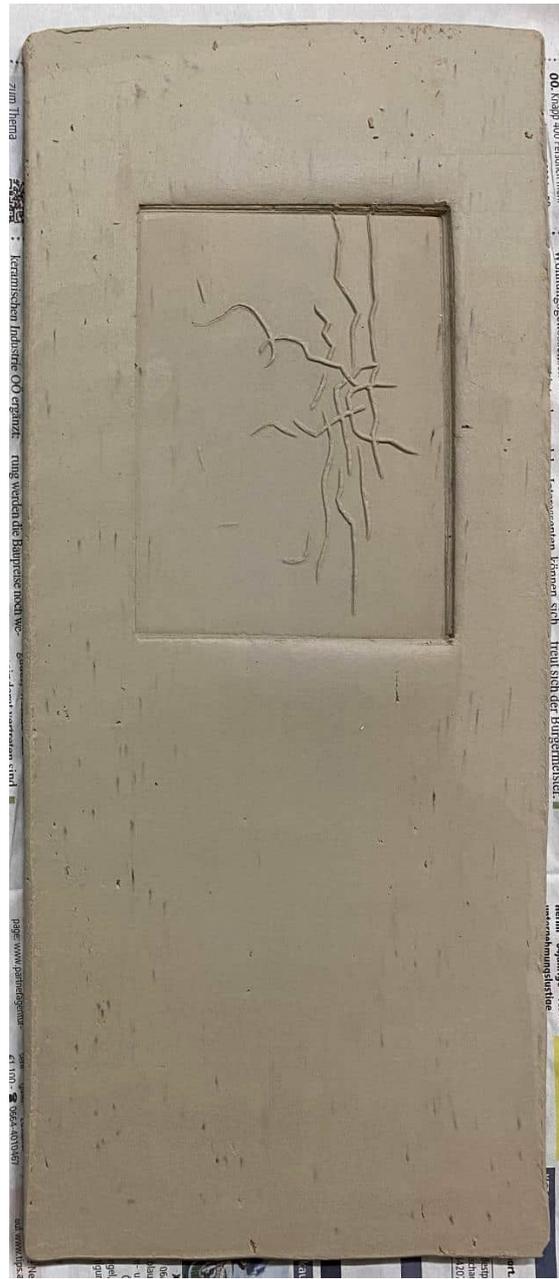








Langzeichnung



Keramik (Rohzustand)